

Trogen verbessert Bewertung als Energiestadt

Unser Dorf nimmt das Thema Energie ernst. Ilir Selmanaj, Gemeinderat und Präsident der Energiekommission, und Bausekretär Marcel Tanner konnten für Trogen Ende April der erfolgreichen Erneuerung des Labels "Energiestadt" beiwohnen.



Steter Tropfen höhlt den Stein. Bereits zum dritten Mal nach 2014 und 2018 wurde Trogen am 24. April dieses Jahres mit dem Label «Energiestadt» der Geschäftsstelle Energie-Schweiz ausgezeichnet. Die Gemeinde konnte dabei 63 Prozent der Maximalpunktzahl erreichen. Gegenüber dem letzten Audit gelang es, die Bewertung um 4 Prozentpunkte anzuheben.



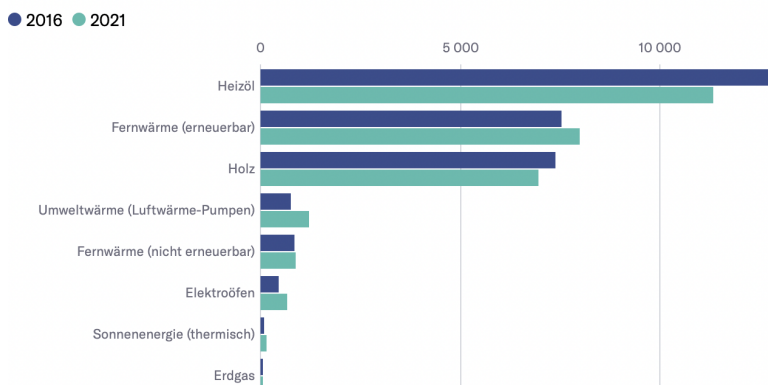
“Trogen nimmt das Thema Energiestadt und die Umsetzung ihres energiepolitischen Programmes sehr ernst”, bemerkte der Auditor Kurt Plodeck, Berater für Energietechnik bei der Zürcher Firma ECS. Und weiter: “Die Gemeinde betreibt eine pragmatische und umsetzungsorientierte Energiepolitik, die die Bevölkerung aktiv mit

einbezieht.” Zugegen waren neben Plodeck auch die Energiestadt-Beraterin Monika Scheidegger. Vom kantonalen Amt für Umwelt nahmen Michael Kellenberger und Vera Stern teil, und für Trogen Gemeinderat Ilir Selmanaj und Marcel Tanner.

Tatsächlich haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner von Trogen in den letzten Jahren sukzessive von Ölheizungen verabschiedet, um auf alternative Heizungsanlagen umzusteigen: auf die Fernwärme, Solarenergie, Wärmepumpen oder Pelletheizungen beispielsweise. Dies hat zu einer wesentlich besseren Bilanz der erneuerbaren Energien beigetragen.

Der Erdölverbrauch konnte gesenkt werden

Wärmeverbrauch in der Gemeinde Trogen, 2016 und 2021, in Megawatt pro Stunde



Quelle: Bundesamt für Energie, Kalkulator für Gemeinden

NZZ / bsk.

Selbstverständlich gibt auch Luft nach oben. So ist der Energieverbrauch von fossilen Energieträgern in Trogen immer noch deutlich höher als im Schweizer Durchschnitt. Das Bundesamt für Energie kommt für Trogen fürs Jahr 2021 auf einen Gesamtwert von 26,5 Megawatt-Stunden pro Einwohnerin und Einwohner; der Schweizer Durchschnitt liegt aktuell bei 24,5 Megawattstunden.

Der Auditor Plodeck macht im Bericht für die Gemeinde Trogen zwei Empfehlungen.

- Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes. Vor dem Hintergrund des Atomausstieges soll die Strategie der Versorgung des Landes mit elektrischer Energie dienen. Sie umfasst unter anderem Massnahmen zur Energieeffizienzerhöhung, zur Senkung von CO2-Emissionen und zur Förderung erneuerbarer Energien.
- Weiterführung und Unterstützung von Einwohnerinitiativen wie zum Beispiel dem Trogen-Chat auf der Plattform WhatsApp, der heute auf privater Initiative von der Trogner Bürgerin Daniela Schönenberger administriert wird.

Das Label «Energistadt» ist die Anerkennung für Bemühungen, auf Gemeindeebene einen Management-Prozess für Klima, Energie und Umwelt in Gang zu bringen und zu halten. Es ist die Auszeichnung für Gemeinden und Städte, welche die Bedingungen zur Erteilung erfüllen und stellt das verbindende Merkmal zwischen den energiepolitisch vorbildlichen Gemeinwesen dar. Circa 60 Prozent der Schweizer Gemeinden wurden bisher mit dem Label ausgezeichnet. Im Jahr 2026 findet für Trogen der nächste Audit statt. Die Energiekommission Trogen setzt sich weiterhin dafür ein, um die vorgenannten Ziele zu erreichen.

Im Bild oben, von links nach rechts: Nicolai Kozakiewicz, Barnaby Skinner, Rico Mittelholzer, Seraina Bokanyi, Ilir Selmanaj, Lukas Graf, Benjamin Künzle

